

Hinweis

Die hier vorliegende Fassung ist eine Arbeitsversion des Thüringer Landesverwaltungsamtes. Der Text wurde mit aller Sorgfalt erstellt. Dennoch ist aus rechtlichen Gründen darauf hinzuweisen, dass allein der im Gesetz- und Verordnungsblatt veröffentlichte Text verbindlich ist.

Thüringer Verordnung über die Qualitätsanforderungen an Oberflächenwasser für die Trinkwassergewinnung

(ThürGewQualVO)

vom 20. März 1997 (GVBl. Thüringen Nr. 8 vom 05.05.1997, S. 158)

Inhaltsübersicht

§ 1	Zweck der Verordnung	Oberirdische Gewässer zur Gewinnung von
§ 2	Anwendungsbereich	Trinkwasser
§ 3	Festgelegte Überwachungswerte	Anlage 2
§ 4	Probenahme und Analyse	zu §§ 3, 4, 5 und 7
§ 5	Ausnahmen	Festgelegte Werte der Gütekategorien
§ 6	Aktionspläne zur Verbesserung der Qualität	Anlage 3 zu § 4
§ 7	Zulässigkeit der Wasserentnahme	Jährliche Mindesthäufigkeit der Probenahme und der
§ 8	Meldung der Ergebnisse	Analysen
§ 9	Gleichstellungsbestimmung	Zuordnung der Parameter der Anlage 2 zu
§ 10	Inkrafttreten	Parametergruppen
Anlage 1		Anlage 4
zu § 2		zu § 4
		Anzuwendende Messmethoden

Aufgrund des § 134 Abs. 1 sowie des § 65 Abs. 2 des Thüringer Wassergesetzes (ThürWG) vom 10. Mai 1994 (GVBl. S. 445), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Dezember 1995 (GVBl. S. 413), verordnet der Minister für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt:

§ 1 Zweck der Verordnung

Diese Verordnung dient der Umsetzung der Richtlinie 75/440/EWG des Rates vom 16. Juni 1975 über die Qualitätsanforderungen an Oberflächenwasser für die Trinkwassergewinnung in den Mitgliedstaaten (ABl. EG Nr. L 194 S. 34) in der jeweils geltenden Fassung sowie der Richtlinie 79/869/EWG des Rates vom 9. Oktober 1979 über die Messmethoden sowie die Häufigkeit der Probenahmen und der Analysen des Oberflächenwassers für die Trinkwassergewinnung in den Mitgliedstaaten (ABl. EG Nr. L 271 S. 44) in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Anwendungsbereich

(1) Diese Verordnung gilt für die in der Anlage 1 genannten oberirdischen Gewässer und Gewässerenteile, die für die Entnahme von Wasser für die öffentliche Trinkwasserversorgung genutzt werden. Sie gilt nicht für die Wasserentnahme zum Zweck der künstlichen Grundwasseranreicherung.

(2) Andere Rechtsvorschriften über die Entnahme von Wasser aus Gewässern bleiben unberührt.

§ 3 Festgelegte Überwachungswerte

(1) Die Anlage 2 legt die Leit- und Grenzwerte für die jeweiligen Gütekategorien A1, A2 und A3 fest.

(2) Es ist eine Wasserqualität anzustreben, die den in Anlage 2 festgelegten Leitwerten für die jeweilige Gütekategorie entspricht.

§ 4 Probenahme und Analyse

(1) Der Unternehmer der Wassergewinnungsanlagen hat auf seine Kosten

1. regelmäßig die Beschaffenheit des Rohwassers bezüglich der in Anlage 2 genannten Parameter zu untersuchen, dabei die Probenahmen entsprechend den Artikeln 3 bis 6 der Richtlinie 79/869/EWG in der jeweils geltenden Fassung durchzuführen und die festgelegte Mindesthäufigkeit einzuhalten,
2. die Analysen entsprechend den in Anlage 4 vorgegebenen Messmethoden oder vergleichbaren Vorschriften durchzuführen,
3. nach den Bestimmungen des Artikels 5 der Richtlinie 75/440/EWG die Wasserqualität des Gewässers anhand der ermittelten Werte in eine Gütekategorie nach Anlage 2 einzustufen.

(2) Der Unternehmer der Wassergewinnungsanlagen kann sich zur Erfüllung der Aufgaben nach Absatz 1 Nr. 1 und 2 Dritter bedienen.

(3) Die obere Wasserbehörde legt die jährliche Mindesthäufigkeit der Probenahmen und Analysen fest, für die Anlage 3 noch keine Angaben enthält. Ist die festgestellte Qualität eines Parameters deutlich besser als der jeweils festgelegte Wert nach Anlage 2, kann die obere Wasserbehörde auf Antrag des Unternehmers für diesen Parameter eine Herabsetzung der in Anlage 3 vorgegebenen Probenahmehäufigkeit genehmigen.

(4) Ist die festgestellte Qualität eines Parameters deutlich besser als der für die Gütekategorie A 1 festgelegte Grenzwert und liegt keine Verschmutzung oder Gefahr einer Verschlechterung der Wasserqualität vor, kann die obere Wasserbehörde auf Antrag des Unternehmers zulassen, dass keine regelmäßige Probenahme und Analyse für diesen Parameter erforderlich ist.

(5) Eine weitergehende Kontrolle der Gewässer aufgrund anderer Rechtsvorschriften bleibt unberührt.

§ 5 Ausnahmen

(1) Ein zur Einstufung nach § 4 Abs. 1 Nr. 3 ermittelter Wert wird nicht berücksichtigt, wenn er die festgelegten Werte nach Anlage 2 aufgrund von Überschwemmungen, Naturkatastrophen oder außergewöhnlichen Wetterbedingungen überschreitet.

(2) Auf Antrag bei der oberen Wasserbehörde können ständige Grenzwertüberschreitungen unberücksichtigt bleiben, sofern sie

1. aufgrund außergewöhnlicher meteorologischer oder geographischer Verhältnisse für die in Anlage 2 mit ⁽⁰⁾ gekennzeichneten Parameter oder
2. durch eine natürliche Anreicherung mit bestimmten Stoffen

verursacht wurden.

§ 6 Aktionspläne zur Verbesserung der Qualität

Die obere Wasserbehörde erstellt für alle Gewässer der Gütekategorie A 3 oder schlechter Sanierungspläne, einschließlich Zeitplänen, die sicherstellen, dass sich die Wasserqualität wesentlich verbessert. Der Unternehmer der Wassergewinnungsanlage hat die erforderlichen Angaben und Nachweise für die Erstellung der Sanierungspläne auf Verlangen der oberen Wasserbehörde vorzulegen.

§ 7 Zulässigkeit der Wasserentnahme

(1) Eine Erlaubnis oder eine Bewilligung für die Entnahme von Wasser aus Gewässern im Sinne des § 2 Abs. 1 darf nur erteilt werden, wenn die in Anlage 1 bezeichneten Gewässer oder Gewässerteile den für die jeweiligen Kategorien maßgebenden Qualitätsanforderungen gemäß der Anlage 2 zu dieser Verordnung entsprechen.

(2) Entspricht die ermittelte Wasserqualität nicht mindestens den Grenzwerten für die Güteklasse A3 nach Anlage 2, darf die Entnahme von Wasser zur Trinkwassergewinnung nur durchgeführt werden, wenn

1. bei der Trinkwasseraufbereitung durch technische Maßnahmen, einschließlich Mischung, die Anforderungen der Trinkwasserverordnung in der Fassung vom 5. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2612; 1991 S. 227) in der jeweils geltenden Fassung eingehalten werden können oder
2. die quantitativ hinreichende Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser auf andere Weise nicht sichergestellt werden kann, vorausgesetzt, eine Schädigung der menschlichen Gesundheit ist auszuschließen und die Maßnahme ist zeitlich befristet.

Die fortgesetzte Wasserentnahme nach Satz 1 Nr. 1 und 2 ist der zuständigen Gesundheitsbehörde anzuzeigen.

§ 8 Meldung der Ergebnisse

(1) Die Ergebnisse der Qualitätsuntersuchungen sind der obersten Wasserbehörde über die obere Wasserbehörde für das jeweilige Kalenderjahr bis zum 1. März des Folgejahres mitzuteilen.

(2) Die oberste Wasserbehörde berichtet der Kommission der Europäischen Gemeinschaften über die Durchführung der zugrundeliegenden Richtlinien.

(3) Überschreitungen der Grenzwerte für die Güteklasse A3 sind über die obere Wasserbehörde der obersten Wasserbehörde unverzüglich nach Bekanntwerden mitzuteilen.

(4) Die oberste Wasserbehörde meldet gegenüber der Kommission

1. die Verwendung von Wasser nach § 7 einschließlich der dazugehörigen Begründungen mit Verwaltungsplänen für die Ausnahmen sowie
2. Abweichungen von den vorgegebenen Grenzwerten nach § 5 Absatz 2.

§ 9 Gleichstellungsbestimmung

Status- und Funktionsbezeichnungen in dieser Verordnung gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Erfurt, den 20. März 1997

Der Minister für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt

Dr. Sklenar

Anlage 1**zu § 2****Oberirdische Gewässer zur Gewinnung von Trinkwasser**

Talsperre Weida (Landkreis Greiz),
Vorsperre Deesbach (Landkreis Saalfeld-Rudolstadt),
Talsperre Scheibe-Alsbach (Landkreis Sonneberg),
Talsperre Ohra (Landkreis Gotha),
Talsperre Erletor, Talsperre Schönbrunn (Landkreis Hildburghausen),
Talsperre Tambach-Dietharz (Landkreis Gotha),
Talsperre Neustadt (Landkreis Nordhausen) und
Speicher Friesauer Grund (Saale-Orla-Kreis).

Anlage 2

zu §§ 3, 4, 5 und 7

Festgelegte Werte der Gütekategorien

Nr.	Parameter	Maßeinheit	A 1		A 2		A 3	
			Leitwert	Grenzwert	Leitwert	Grenzwert	Leitwert	Grenzwert
1	pH-Wert	Einheit pH	6,5 – 8,5		5,5 – 9		5,5 – 9	
2	Färbung	mg Pt/l	10	20 ⁽⁰⁾	50	100 ⁽⁰⁾	50	200 ⁽⁰⁾
3	suspendierte Stoffe insgesamt	mg/l	25					
4	Temperatur	°C	22	25 ⁽⁰⁾	22	25 ⁽⁰⁾	22	25 ⁽⁰⁾
5	Leitfähigkeit	µS/cm (20 °C)	1000		1000		1000	
6	Geruch	Verdünnungsfaktor bei 25 °C	3		10		20	
7	Nitrate	mg/l NO ₃ ⁻	25	50 ⁽⁰⁾		50 ⁽⁰⁾		50 ⁽⁰⁾
8 ¹	Fluoride	mg/l F	0,7/1	1,5	0,7/1,7		0,7/1,7	
10	Eisen (gelöst)	mg/l Fe	0,1	0,3	1	2	1	
11	Mangan	mg/l Mn	0,05		0,1		1	
12	Kupfer	mg/l Cu	0,02	0,05 ⁽⁰⁾	0,05		1	
13	Zink	mg/l Zn	0,5	3	1	5	1	5
14	Bor	mg/l B	1		1		1	
19	Arsen	mg/l As	0,01	0,05		0,05	0,05	0,1
20	Cadmium	mg/l Cd	0,001	0,005	0,001	0,005	0,001	0,005
21	Chrom gesamt	mg/l Cr		0,05		0,05		0,05
22	Blei	mg/l Pb		0,05		0,05		0,05
23	Selen	mg/l Se		0,01		0,01		0,01
24	Quecksilber	mg/l Hg	0,0005	0,001	0,0005	0,001	0,0005	0,001
25	Barium	mg/l Ba		0,1		1		1
26	Zyanide	mg/l CN		0,05		0,05		0,05
27	Sulfate	mg/l SO ₄	150	250	150	250 ⁽⁰⁾	150	250 ⁽⁰⁾
28	Chloride	mg/l Cl	200		200		200	
29	Grenzflächenaktive Stoffe (MBAS)	mg/l (Laurylsulfat)	0,2		0,2		0,5	
30 ²	Phosphat	mg/l P ₂ O ₅	0,4		0,7		0,7	
31	Phenole p-Nitroanilin-4-aminoantipyrin	mg/l C ₆ H ₅ OH		0,001	0,001	0,005	0,01	0,1
32	gelöste oder emulgierte Kohlenwasserstoffe	mg/l nach Extraktion durch Petrolether		0,05		0,2	0,5	1
33	Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe	mg/l PAK		0,0002		0,0002		0,001
34	Pestizide, gesamt	mg/l		0,001		0,0025		0,005
35	Chemischer Sauerstoffbedarf CSB	mg/l					30	
36	Sauerstoffsättigung	% O ₂	> 70		> 50		> 30	
37	Biochemischer Sauerstoffbedarf bei 20 °C ohne Nitrifizierung	mg/l BSB ₅	< 3		< 5		< 7	
38	Kjeldahl-Stickstoff (Außer NO ₃)	mg/l N	1		2		3	
39	Ammonium	mg/l NH ₄	0,05		1	1,5	2	4 ⁽⁰⁾
40	Chloroform-extrahierbare Stoffe	mg/l SEC	0,1		0,2		0,5	
43	Gesamt-Coli bei 37 °C	je 100 ml	50		5.000		50.000	
44	Coli faec.	je 100 ml	20		2.000		20.000	
45	Streptococcus faec.	je 100 ml	20		1.000		10.000	
46	Salmonellen		nicht nachweisbar in 5000 ml		nicht nachweisbar in 1000 ml			

(0) = Abweichungen bei außergewöhnlichen klimatischen oder geographischen Verhältnissen zulässig

1 = die angegebenen Werte stellen entsprechend der durchschnittlichen Jahrestemperatur festgelegte Höchstgrenzen dar (hohe und niedrige Temperatur)

2 = Dieser Parameter wird aufgenommen, um den ökologischen Erfordernissen bestimmter Umweltmedien zu genügen.

Thüringer Verordnung über die Qualitätsanforderungen an Oberflächenwasser
für die Trinkwassergewinnung (ThürGewQualVO), nichtamtliche Fassung
zusammengestellt vom TLVwA, Stand Mai 1997

Anlage 3

zu § 4

Jährliche Mindesthäufigkeit der Probenahme und der Analysen

	Gütekategorie A 1 Parametergruppe			Gütekategorie A 2 Parametergruppe			Gütekategorie A 3 Parametergruppe		
	I	II	III	I	II	III	I	II	III
Bevölkerung									
≤ 10 000	***)	***)	***)	***)	***)	***)	2	1	1
10 001 bis 30 000	1	1	***)	2	1	***)	3	1	1
30 001 bis 100 000	2	1	***)	4	2	1	6	2	1
> 100 000	3	2	***)	8	4	1	12	4	1

***) von der oberen Wasserbehörde festzulegende Mindesthäufigkeit nach § 4 Abs. 3.

Zuordnung der Parameter der Anlage 2 zu Parametergruppen

Parametergruppe I		Parametergruppe II		Parametergruppe III	
Nr.	Parameter	Nr.	Parameter	Nr.	Parameter
1	pH-Wert	10	Eisen, gelöst	8	Fluoride
2	Färbung	11	Mangan	14	Bor
3	suspendierte Stoffe	12	Kupfer	19	Arsen
4	Temperatur	13	Zink	20	Cadmium
5	Leitfähigkeit	27	Sulfate	21	Chrom gesamt
6	Geruch	29	grenzflächenaktive Stoffe	22	Blei
7	Nitrate	31	Phenole	23	Selen
28	Chloride	38	Kjeldahl-Stickstoff	24	Quecksilber
30	Phosphate	43	Gesamt-Coli	25	Barium
35	CSB	44	Coli faec.	26	Zyanide
36	Sauerstoffsättigung			32	gelöste oder emulgierte Kohlenwasserstoffe
37	BSB ₅			33	PAK
39	Ammonium			34	Pestizide gesamt
				40	Chloroformextrahierbare Stoffe
				45	Streptococcus faec.
				46	Salmonellen

Anlage 4

zu § 4

Anzuwendende Messmethoden

Stand: Deutsche Einheitsverfahren Januar 1997

Nr. ¹⁾	Parameter	Anzugebene Maßeinheit	Messverfahren	Nummer der Standardmethode
1	pH-Wert	Einheit pH	pH-Elektrode	DIN 38404-5 (C5)
2	Färbung			DIN EN ISO 7887 (C1)
3	suspendierte Stoffe, insgesamt	mg/l	Membranfilter 45 µm Glasfaserfilter	DIN 38409-2-2 (H2) DIN 38409-2-3 (H2)
4	Temperatur	°C		DIN 38404-4 (C4)
5	Leitfähigkeit	µS/cm		EN 27888 (C8)
6	Geruch			DEV-B1/2
7	Nitrate	mg/l NO ₃	photometrisch ionenchromatographisch	DIN 38405-9 (D9) DIN EN ISO 10304-1 (D19)
8	Fluoride	mg/l F	Ionensens. Elektrode ionenchromatographisch	DIN 38405-4 (D4) DIN EN ISO 10304-1 (D19)
10	Eisen (gelöst)	mg/l Fe	ICP-OES photometrisch	DIN 38406-22 (E22) DIN 38406-1 (E1)
11	Mangan	mg/l Mn	ICP-OES photometrisch	DIN 38406-22 (E22) DIN 38406-2 (E2)
12	Kupfer	mg/l Cu	Flammen-AAS ICP-OES	DIN 38406-7 (E7) DIN 38406-22 (E22)
13	Zink	mg/l Zn	ICP-OES Flammen-AAS	DIN 38406-22 (E22) DIN 38406-8-1 (E8)
14	Bor	mg/l B	ICP-OES photometrisch	DIN 38406-22 (E22) DIN 38405-17 (D17)
19	Arsen	mg/l As	AAS-Hydridtechnik	DIN 38405-18 (D18)
20	Cadmium	mg/l Cd	AAS	DIN 38406-19 (E19)
21	Chrom gesamt	mg/l Cr	ICP-OES AAS	DIN 38406-22 (E22) DIN 38406-10 (E10)
22	Blei	mg/l Pb	AAS	DIN 38406-6 (E6)
23	Selen	mg/l Se	AAS	DIN 38405-23 (D23)
24	Quecksilber	mg/l Hg	AAS	DEV (E12)
25	Barium	mg/l Ba	ICP-OES	DIN 38406-22 (E22)
26	Zyanide	mg/l CN	photometrisch	DIN 38405-14 (D14)
27	Sulfate	mg/l SO ₄	ionenchromatographisch komplexometrisch	DIN EN ISO 10304-1 (D19) DIN 38405-5 (D5)
28	Chloride	mg/l Cl	ionenchromatographisch	DIN EN ISO 10304-1 (D19) DIN 38405-1 (D1)
29	Grenzflächenaktive Stoffe (MBAS)	mg/l (Laurylsulfat)		DIN 38409-23 (H23) DIN EN 903 (H24)
30	Phosphat	mg/l P ₂ O ₅	photometrisch nach Aufschluss	DIN 38405-11 (D11)
31	Phenole	mg/l C ₆ H ₅ OH	Phenolindex	DIN 38409-16 (H16)
32	gelöste oder emulgierte Kohlenwasserstoffe	mg/l		DIN 38409-18 (H18)
33	Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe	mg/l PAK(Σ 6 nach TrinkwV)	HPLC mit Fluoreszenzdetektion	DIN 37407-8 (F8)
34	Pestizide, gesamt	mg/l	GC-ECD nach Flüssig- Flüssig- Extraktion HPLC mit UV-Detektion nach Fest-Flüssig-Extr. GC-MS	DIN 38407-2 (F2) DIN 38407-12 (F12) DIN 38407-14 (F14)
35	CSB	mg/l		DIN 38409-44 (H44)
36	Sauerstoffsättigung	% O ₂		DIN 38408-23 (G23)
37	BSB ₅	mg/l BSB ₅	Zehrung in 5 d	DIN 38408-52 (H52) DIN 38408-51 (H51)
38	Kjeldahl-Stickstoff (außer NO ₃ , NO ₂)	mg/l N	Verfahren nach Aufschluss mit Selen	DIN EN 25663 (H11)
39	Ammonium	mg/l NH ₄		DIN 38406-5 (E5)
40	Chloroformextrahierbare Stoffe	mg/l SEC	keine Methode mit erforderlicher Genauigkeit	-
43	Gesamt-Coli	je 100 ml	Anlage 1 TrinkwV	
44	Coli faec.	je 100 ml	Anlage 1 TrinkwV	
45	Streptococcus faec.	je 100 ml		ISO 7899/1, ISO 7899/2
46	Salmonellen			analog DIN 38414-S13

1) Nummerierung entsprechend der Tabelle in Anlage 2

Thüringer Verordnung über die Qualitätsanforderungen an Oberflächenwasser
für die Trinkwassergewinnung (ThürGewQualVO), nichtamtliche Fassung
zusammengestellt vom TLVwA, Stand Mai 1997